

12. Mai 2009

Stellungnahme zur EU-Leuchtmittel-Verordnung

Seit inzwischen vier Jahrzehnten arbeiten wir, Ingo Maurer und sein Team, leidenschaftlich mit Licht. Wir versuchen für jede Situation, jedes Bedürfnis das bestmögliche Licht mit einem passenden Leuchtmittel anzubieten.

Das Licht unserer Produkte soll weit mehr können, als Ihnen zu ermöglichen, sich nachts wach zu fühlen und möglichst lange zu arbeiten. Genau darin liegt jedoch die Stärke der so genannten Energiesparlampe, der Kompaktleuchtstoffröhre: sie hält wach.

Durch ihr unausgeglichenes Farbspektrum überzieht sie ihre Umgebung mit einem fahlen Schleier, unter dem sich viele Menschen nicht wohlfühlen. Sie wird als Klimaretterin angepriesen, obwohl die Beleuchtung nur einen sehr kleinen Prozentsatz des privaten Energieverbrauchs ausmacht. Zudem ist es äußerst fraglich, ob die Kompaktleuchtstoffröhre tatsächlich umweltfreundlicher ist als die Glühlampe – diese Diskussion ist inzwischen hinlänglich bekannt.

Wir haben nie gezögert, uns mit neuen Lichttechnologie auseinanderzusetzen: seit 1983 verwenden wir Niedervolt-Halogen, seit 1996 LEDs. Deren Qualität hat sich inzwischen so verbessert, dass sogar nur eine oder zwei Dioden für eine Tischlampe ausreichen. 2008 haben wir das erste Mal OLEDs in einem limitierten Produkt angeboten – die Early Future.

Trotzdem halten wir die Qualität des Lichts einer Glühlampe für nicht ersetzbar, sondern für einzigartig. Es ist keine Scheu vor dem Neuen, vor Veränderung, die dazu führt, dass wir die Kompaktleuchtstoffröhre als ‚einzig wahres‘ Leuchtmittel im privaten Bereich ablehnen. Es ist die Überzeugung, dass sich ein Großteil der Europäer (ebenso wie Menschen auf anderen Kontinenten) in ihrem Licht nicht wohlfühlt. Deswegen sollte die Glühlampe auch in Zukunft unser Begleiter bleiben. Seltener eingeschaltet, bewusster eingesetzt. Ebenso wie in vielen anderen Bereichen Energie bewusster verwendet werden muss.

Statt eines generellen Verbots gibt es genug Möglichkeiten die Verwendung von Energie in privaten Haushalten zu beeinflussen, z.B. in Form einer Energie-Abgabe, die mehr als nur den Bereich der Beleuchtung einbezieht. Wer Wert auf warmes Licht legt, dafür beispielsweise gerne beim Einsatz von anderen elektrischen Geräten

INGO MAURER

INGO MAURER

spart, müsste nicht ganz auf die Glühlampe verzichten. Auch Oldtimer dürfen noch gefahren werden, obwohl sie zu viel Benzin fressen. Beispiele zur Beeinflussung des Verhaltens jenseits eines Verbots gibt es in vielen gesellschaftlichen Bereichen, entsprechende Ideen könnten von der Politik weiterentwickelt werden.

Wir empfehlen Protest gegen das Verbot, zivilen Ungehorsam, die rechtzeitige Bildung von Leuchtmittel-Vorräten und ein Verhalten, das, anders als die EU-Richtlinie, nicht nur die Beleuchtung, sondern alle Möglichkeiten der Energieeinsparung und der Nutzung erneuerbarer Energien einbezieht, wenn Sie das Licht der Kompaktleuchtstoffröhre nicht (überall) mögen.

Für unsere Produkte möchten wir mehr bieten als ein achselzuckendes Mitliefern einer Kompaktleuchtstoffröhre, ein Umstellen auf entsprechende Fassungen und Kabel, oder das Schönreden schlechter Alternativen. Daher investieren wir viel Zeit in die Recherche nach Leuchtmitteln für jedes unserer Produkte, die energieeffizienter sind und dabei trotzdem das bestmögliche Licht machen. Dafür entwickeln wir auch eigene Lösungen, die wir für uns produzieren lassen werden. Für einige Produkte, wie zum Beispiel die Birds - Familie, haben wir schon Lösungen. Aber leider gibt es auch Sorgenkinder, für die es besonders schwierig sein wird, einen guten Ersatz zu akzeptablen Preisen zu finden.

Ingo Maurer GmbH
Kaiserstraße 47
80801 München
T 0049-89-381 606-0
F 0049-89-381 606-20
www.ingo-maurer.com

Pressekontakt:
Claude Maurer & Thomas Happel
T. +49 (0)89 381 606 0
F. +49 (0)89 381 606 30
claude.maurer@ingo-maurer.com
thomas.happel@ingo-maurer.com

Über Ingo Maurer

Ingo Maurer, geboren 1932, entwirft seit 1966 ungewöhnliche Lampen und Lichtsysteme, die er als Unternehmer in der eigenen Firma produziert und weltweit vertreibt. Zu den bekanntesten Entwürfen gehören Bulb (1966), das Niedervolt-Halogen-System YaYaHo (1984) und die geflügelte Glühlampe Lucellino (1992). Die Beleuchtung für den U-Bahnhof Westfriedhof in München (1998), das Atrium des Kaufhauses Lafayette Maison in Paris (2004), und das Ausstellungsdesign für Chanel's „Rêves de Diamants“ (2002) sind einige seiner vielzähligen und vielfältigen Auftragsarbeiten für öffentliche Gebäude und Privathäuser. Ingo Maurer hat mehrere renommierte Design-Preise erhalten und wurde 2006 zum Ehrendoktor des Royal College of Art in London ernannt.